

Jahrestagung 2008

Energieforschung bietet grosse Chance- Wie kann Sie besser genutzt werden?

Begrüssung, Einleitung

Dr. Ruedi Meier, Geschäftsleiter energie-cluster.ch

Sehr geehrter Herr Botschafter
Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen des Kanton Aargau und des energie-cluster.ch als Veranstalter sowie der Träger, des Bundesamtes für Energie und des Bundesamtes für Bildung und Technologie, möchte ich Sie zur heutigen Tagung „Energieforschung bietet grosse Chancen - Wie kann sie besser genutzt werden?“ ganz herzlich begrüßen. Wir sind sehr erfreut, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Die Gründe dafür sind zahlreich und berechtigt:

- Die Energie-, Ressourcen- und Umweltprobleme sind ganz offensichtlich von grösster Aktualität. Fast täglich zeigt sich eine verschärfte Problemlage.
- Die Erdölpreise haben die Marke von 115 Dollar pro Barrel überschritten. Sowohl die IEA wie Vertreter der Erdölwirtschaft wie der Vize-Chef der Lukoil, des grössten russischen Oel- und Gaskonzerns, lassen durchblicken, dass die Erdölreserven doch knapper sein könnten als dies bis vor Kurzem jeweils signalisiert wurde.
- Die steigende Nahrungsmittelpreise aufgrund von Spekulationen, erhöhter Nachfrage, aber auch wegen vermehrtem Treibstoffeinsatz lösen in Drittstaaten bürgerkriegsähnliche Zustände, Armut und Verelendung aus.

Wir befinden uns ganz offensichtlich in einer Krisensituation, eine Krisensituation, die auf einen Wendepunkt verweist. Trotzdem: Zu übertriebenen Katastrophenszenarien, zu exzessiver Panik scheint mir aber im Prinzip kein Grund zu bestehen. Diese Einschätzung mag Einige vielleicht erschüttern. Aber, auf dem Planeten Erde haben wir grundsätzlich genug Energie, allein von der Sonnenenergie könnten wir den vorhandenen Bedarf und auch jener bei einem weiteren weltweiten Wirtschaftswachstum zur genüge decken. Hinzu kommen riesige Effizienzpotentiale, Erdwärme, Wasserkraft oder Windenergie. So gesehen haben wir kein absolutes, sondern „nur“ ein relatives Energieproblem. Es sollte doch gelingen, dass die im Prinzip vorhandene Energie zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und in der richtigen Qualität bereit gestellt werden kann.

Damit dies auch geschieht, so sind wir überzeugt, brauchen wir mehr Ingenieure, viel mehr Ingenieurinnen, aber auch mehr Sozialwissenschaftler mit klarem Kopf und der Fähigkeit zum praktischen Handeln. Eine Effizienzrevolution ist das Ziel. Was mit Minergie in gut 10 Jahren gelungen ist, nämlich eine Reduktion des Energieverbrauchs bei Neubauten um einen Faktor drei zu erreichen, sollte nicht nur fortgeführt und auf die Gebäude-Sanierungen übertragen werden. Im industriellen Bereich und der Mobilität ist das Gleiche an die Hand zu nehmen. Der energie-cluster.ch fühlt sich dieser Mission verpflichtet: Wir wollen mit Innovationen, Energieeffizienz, Erneuerbaren Energien einen Beitrag an eine zukunftsfähige Entwicklung leisten. Konkret sind wir in folgenden Bereichen aktiv:

- Mit dem Technologietransfer und der Technologievermittlung wollen wir die riesigen Forschungspotentiale – insgesamt gibt die öffentliche Hand für Energieforschung rund 200 Mio. Fr. aus, - aber auch die Innovationspotentiale der Schweizer Unternehmen weit besser ausschöpfen.
- Mit Weiterbildung mit Kursen an der Spitze des technischen Fortschrittes, z.B. HLWD oder KL.
- Mit Exportförderung mit Messen in Oesterreich, Polen oder Ungarn.
- Mit Kommunikation, unter anderem unserem NewsLetter, und Sonderschauen an Messen.

Mit einem geeintem Vorgehen, vor allem einer guten Zusammenarbeit zwischen Forschung, Unternehmen und öffentlicher Hand sind wir überzeugt, dazu einen wichtigen Beitrag leisten zu können.

Bern, Baden 22. April 2008